Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 33

Rubrik: Offizielle Mittheilungen aus dem schweiz. Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

niffen fann der Asphaltbelag auch in einer einzigen 20 bis 25 mm ftarten, mager gehaltenen Schicht ausgeführt werden.

D. Anschlüffe des Asphaltbelages. Die Berbindung der Asphaltdecke mit Dachgefinge sowie die Unsichluffe an Mauern, Ramine, Oberlichter und Geländerpfoften find von größter Bichtigfeit und daher mit Gorgfalt auszuführen. Als beste Konftruktion, um stets mafferbichte Berbindungen zu erhalten, hat fich eine Ginfaffung biefer Gebäudetheile mit Blech erwiefen. Diefe Ginfaffung, für welche Beigblech zu verwenden ift, befteht in der Regel aus zwei Theilen. Gin rechtwinflig gebogener Blechftreifen fommt auf die Unterlage zu liegen und ift der ca. 15 cm breite Schenfel, welcher unter die Asphaltdecke greift, am Ende etwas umgebogen, um eine Bewegung des Asphalts nach rudwärts zu verhindern; der andere Schenkel, fich an die anftogende Wand anlehnend, ift fo hoch über den 215phaltbelag hinauszuführen, damit er vom zweiten Blechftud, welches in der anftogenden Mauer zc. befeftigt ift, genügend überdect wird.

Der Bortheil diefer Ronftruktion besteht darin, daß fich bas ganze Dach unabhängig von den angrenzenden und burchgehenden Gebäudetheilen bewegen fann, ohne daß dem Regenwaffer das Gindringen unter die Asphaltdede ge= ftattet ift. Damit fich der Asphalt mit dem unteren Blechftreifen mafferdicht verbindet, muß letterer möglichft fauber und rein fein und darf somit nicht mit Delfarbe angeftrichen werden; hingegen ift ein vorheriger Unftrich mit heißem Usphaltbitumen zu empfchlen.

Offizielle Mittheilungen aus dem Schweiz. Gewerbeverein.

(Mittheilung des Sefretariates.) In einem Theil der Auflage wiederholt.

Die Mitglieder des Zentralvorstandes sind vom leitenben Ausschuß eingelaben ju einer ordentlichen Sigung auf Sonntag ben 21. November, Bormittags 10 Uhr, im Bureaulotal, Börsengebäude, behufs Behandlung nachstehender Traftanden:

1) Budget pro 1887.

Mittheilungen betr. die Berfammlung in Olten und die Eingaben rudfichtlich der Zollanfätze und des Zollverfahrens.

Beschwerdestelle betr. Zollbehandlung (Referent Gr. Dr. Mert).

4) Antrage bes Sefretariates betr. Arbeitsvermittlung für geprüfte Lehrlinge. Errichtung ftandiger Berfaufsstellen (Referent Hr. Boos).

Propaganda für den schweiz. Gewerbeverein in der romanifchen Schweiz.

Rreisschreiben an die Geftionen betr. die Lehrlingsprufungen.

Allfällige Anregungen ber Mitglieder bes Bentralvor= standes.

Falls die Zeit es gestattet, ift nach Schluß der Berhand-lungen ein gemeinfamer Befuch des Mufterlagers für Bauartitel in Aussicht genommen.

Areisschreiben Dr. 63 des Zentralvorstandes betreffend Jahresberichterftattung pro 1886 an die Seftionen des fchweiz. Gewerbevereins. Berthe Bereinsgenoffen!

Sie haben dem letten Jahresbericht pro 1885 entnehmen können, daß der Zentralvorstand bestrebt ift, für die Zukunft feine Berichterstattung möglichst umfaffend zu gestalten, fo daß bie Mitglieder des Bereins, der gesammte Gewerbestand, Behörden und Breffe an demfelben und damit auch an der Thatig-

feit des Bereins felbst Interesse finden. Im letten Jahr richteten wir an die Sektionen Fragen über die gewerblichen Broduktions= und Abfapverhältniffe, Die Kreditverhaltniffe und das gewerbliche Bilbungswefen. Das einsgegangene Material haben wir thunlichst verwerthet.

Die gunftige Aufnahme unferer Anfragen ermuthigt uns,

diefen Theil unferer Jahresberichterftattung nicht nur fortzufeten, fondern zu erweitern. Wir hoffen damit vor Allem, ben Mitgliedern mannigfache Unregung zu erneuter Bethätigung in ben verschiedenen Gebieten gewerblichen Lebens und reichlichen Stoff zur Diskuffion ber gewerblichen Fragen bieten zu konnen.

Bir wünfchen bemnach bem nächften Jahresbericht folgenden Inhalt zu geben:

I. Theil.

A. Bericht über die Thätigkeit der Zentralorgane (Delegirtenversammlung, Zentralvorstand, leitender Ausschuß, Sefretariat) — Jahresrechnung. Auszug aus den Sektions-Berichten — Berzeichniß der

Sektionsvorstände.

II. Theil.

Mittheilungen über die allgemeine Lage und Entwidlung der einzelnen Gewerbszweige, namentlich Produktions- und Absatoverhältniffe, Arbeitspreise und Arbeitslöhne, Konsturrenzverhältniffe, technische Entwicklung, gewerbliches Bildungswesen, Gewerbegesetzgebung, Ausstellungen, Genoffenschaftswesen z.c., zusammengestellt, theils nach den Berichten von Settionen, theils nach benjenigen von Fach-

Berichterftattern.

Musterbilder gewerblicher Thätigkeit im In- und Aus-lande, 3. B.: Nachahmenswerthe Versuche zur Regelung bes Lehrlingswesens, der Arbeitspreise und Arbeitslöhne, des Lehrlingsweiens, der Arbeitspreise und Arbeitslöhne, zum gemeinsamen Bezug von Rohstoffen und zur Hörberung des Absates; Organisation von Lehrlingsprüfungen (Reglemente), Fachschulen und Lehrwerkstätten (Reglemente, Lehrprogramme, Rechnungs-Ergebnisse), Arbeitsvermittlungsburcaux, gewerblichen Schiedsgerichten (z. B. Gesetz der Kantone Genf und Neuenburg, Statuten der Prud'hommes von Biel); Werkstätteordnungen; Einrichtung von Arbeitsbüchern; Normal-Lehrlingsverträge zc.

C. Ueberficht der ftattgefundenen Lehrlingsprüfungen, ihre Dr=

ganifation und Erfolge.

In Bezug auf den 1. Theil ware uns erwünscht, über die inneren Berhaltniffe, bas Bebeihen und die Leiftungen der eingelnen Sektionen mehr zu vernehmen, als dies bis jest bei einer Anzahl derfelben der Fall war. Ginzelne Sektionen besigen 3. B. cigene Lotale, reichhaltige und wohlgeordnete Bereinsbibliotheten, Lefezirkel 2c. zur ftandigen Benutzung der Bereinsmitglieder und suchen auf dieje Beise den Mitgliedern Unterhaltung und Belehrung zu fpenben, mahrend andere basfelbe Biel durch Ab-halten von Borträgen und Diskuffionen zu erreichen trachten. Gingelne Settionen wenden den materiellen Fragen des Be-werbestandes ihre besondere Aufmerksamkeit zu und betheiligen fich an Instituten zur Förderung der Berufsintereffen, andere hinwieder siud mehr bemüht, ihre Thätigkeit auf die geistige und berufliche Bildung der Mitglieder oder der jugendlichen Standesgenossen, z. B. durch Unterstützung von Fach- und Hand-werkerschulen, zu konzentriren. Diese Vielseitigkeit in der Wirt-verferschulen, Zu fonzentriren. Diese Vielseitigkeit in der Verlefamteit unferer Bereine läßt eine eingehendere Berichterstattung wünschbar erscheinen. Gine Bufammenftellung und Bergleichung der mannigfachen Leiftungen und Bestrebungen wirkt anregend und ermuthigend auf Alle.

Wir find auch barauf bedacht, alle bestehenden Bewerbeund Fachvereine, Innungen, Genoffenschaften und gewerbliche Institute, welche noch nicht Sektionen bes schweizerischen Gewerbevereins find, für unfere Beftrebungen gu intereffiren, und möchten beshalb alle Sektionsvorstände erfuchen, zur Erganzung des im letten Jahresbericht enthaltenen Berzeichniffes folcher Organe ihr Möglichftes beizutragen.

Für den 2. Theil fann das im Rreisschreiben vom 5. Januar 1886 enthaltene Fragenschema neuerbings zur Jahres-berichterstattung pro 1886 als Wegleitung bienen, insbesondere, foweit die in demfelben berührten Berhaltniffe im laufenden Berichtsjahre Beranderungen erfahren haben oder im letten Jahre von einzelnen Sektionen nicht behandelt werden konnten.

Es ift uns daran gelegen, ein möglichst reichhaltiges Material über alle im Inhaltsprogramm angeführten Buntte zu erhalten, fei es durch Originalberichte ober Drudfachen, welche die Organisation und Leiftungen der angeführten Ginrichtungen und Berhältniffe veranschaulichen konnten. - Betreffend die Lehrlingsprüfungen wird ein befonderes Rreisschreiben als Un-

leitung folgen.
Behufs Gewinnung möglichst zahlreicher und allseitiger Mittheilungen über die geschäftliche Lage und die Entwicklung der einzelnen Gewerbe gedenken wir, nebst der schätzenswerthen Mitwirkung der Sektionen, aus jedem Gewerbszweige einen oder mehrere tüchtige Fachmänner mit einem Spezialbericht zu betrauen, bei deren Auswahl die gutige Mithulfe der Geftionsvorstände bringend nothwendig ift.

Begreiflicherweise ftellt die Ausführung eines folchen Brogrammes an jeden Betheiligten erhöhte Unfprüche. aber, Sie werden gerne mitwirken, ein Wert zu schaffen, das dem schweizerischen Gewerbeverein zur Ehre und dem gangen schweizerischen Gewerbestand zum Nuten gereichen wird.

Laut Beschluß ber letten Delegirtenversammlung find alle Seftionen verpflichtet, ihren Jahresbericht bis spätestens Ende Februar einzufenden. Um eine rechtzeitige Beröffentlichung bes Berichtes zu ermöglichen, muß beshalb an genanntem End-

termin unbedingt festgehalten werden.

Sektionen, welche ihr Befchäftsjahr auf einen andern Termin abschließen, find ersucht, gleichwohl nur über das Ralender= jahr 1886 zu berichten; solche, beren gedruckter Jahresbericht bis Ende Februar nicht erscheinen wird, find freundlichst gebeten, uns vorher einen schriftlichen Bericht einzusenden.
Wit freundeidgenössischem Gruße!

Bürich, den 9. Nov. 1886. Im Namen des Zentralvorstandes, Der Bräfident: Dr. J. Stöffel. Der Sefretar: Werner Rrebs.

Areisschreiben Nr. 64 des Zentralvorstandes be-treffend Erhebungen über die allgemeine Loge, technifche und fommerzielle Entwicklung der verschiedenen Wewerbszweige für den Jahresbericht des schweiz. Gewerbevereins pro 1886.

An die Bertreter einzelner Gewerbszweige. Hochgeehrter Berr!

Der Bentralvorstand des schweizer. Bewerbevereins beabfichtigt, seinem Jahresbericht pro 1886 eine Uebersicht betreffend die Lage und die Entwicklung ber einzelnen Gewerbe beizufügen. In ber Erwartung, daß Gie den Werth und ben Ruten

einer solchen Arbeit zu würdigen vermögen und gerne bereit sein werden, an derselben mitzuwirfen, hat Sie der unterzeichenete Zentralvorstand als Spezialberichterstatter für — — bezeichnet und übermitteln wir Ihnen in Nachstehendem eine Zustammentellung derivieren Vergen deren Rechtwartung und für fammenstellung berjenigen Fragen, beren Beantwortung uns für die Ausführung unseres Programmes als wünfchenswerth er-scheint, Ihnen im Uebrigen alle Freiheit lassend, in welcher Form und Ausdehnung Sie jede einzelne berfelben berüchfichtigen oder ob Sie über den Rahmen unferes Schema's hinausgehen wollen. Fragen, welche Ihr Gewerbe nicht berühren oder deren Beant= wortung Ihnen nicht möglich ware, werden Gie felbstverständlich unberücksichtigt laffen.

Jeder gute Gedanke, jede noch so kleine Mittheilung, jede wohlgemeinte Anregung oder begründete Klage aus unserem gewerblichen Leben wird willkommen sein und in geeigneter Weise Berwendung sinden. Die eingelangten Berichte werden von uns ferem Setretariate zusammengestellt und, soweit thunlich, in ihrer Originalfaffung verwerthet. Möge deshalb fein fchlichter Sandwerter, dem reiche Erfahrungen und Renntniffe in feinem Berufe zu Gebote ftehen, der aber vielleicht in der Führung der Feder nicht fehr gewandt ift, fich von der gewünschten Mitarbeit abhalten laffen. Die Ramen der Berfaffer werben, wenn dies gewünscht wird, nicht veröffentlicht und follen überhaupt

verschwiegen bleiben. Wir wünschen in Bezug auf Ihren Berufszweig namentlich über nachstehende Fragen gewiffenhafte und möglichst aus-

führliche Austunft:

1. Hat die Produktion Ihres Gewerbszweiges im Allgemeinen zu= oder abgenommen? Aus welchen Urfachen?

Ift ber Preis ber Rohprodutte und Bulfsftoffe im gleichen Berhaltniffe geftiegen ober gefallen wie ber Berfaufspreis ber fertigen Produfte?

Saben die Lohnverhältniffe eine wefentliche Menderung er-

fahren und eventuell warum?

4. Saben die Konkurreng = Berhältniffe - jowohl der Rlein= gewerbtreibenden unter fich als mit der inländischen In-duftrie, mit dem Auslande oder mit staatlichen Betrieben (Strafanstalten 2c.) sich verbeffert oder verschlimmert? Aus welchen Urfachen und in welchem Mage?

5. Sind im Submiffionsverfahren Berbefferungen gu fon-

statiren?

Hat fich der Abfat Ihrer Produkte vermehrt, fei es durch besondere Mittel (Gewerbehallen, Lagerhäuser) oder durch erhöhte Kauftraft und Nachfrage der Konsumenten?

7. Saben bie Rreditverhältniffe, namentlich in Begug auf fürgere Bahlungsfriften, gunftigere Kapitalbeschaffung 2c., fich acbeffert?

Was wird von den Angehörigen Ihres Berufes (Meiftern, Arbeitern und Lehrlingen) in Bezug auf Fortbildung angestrebt oder geleistet?

9. Werben in Ihrem Gewerbe Spezialitäten betrieben und

10. Sind in Ihrem Gewerbe wefentliche Erfindungen gemacht oder neue Berfahren, Mafchinen, Motoren und Wertzeuge, Roh= oder Sulfsftoffe eingeführt worden? - Eventuell welche Folgen tann dies für das Rleingewerbe nach fich ziehen ?

11. Bas fonnte zur Hebung und Entwicklung Ihres Berufes gethan werben, ebentuell burch Hilfe bes Staates ober

durch Genoffenschaften?

12. Welche Aussichten find bei Ihrem Gewerbszweige vorhan= den, namentlich in Bezug auf die Umgestaltung vom Rleingum Grogbetrieb refp. Die Ronfurrengfahigfeit des Erftern mit dem Lettern?

Anmerkung. Bei Beantwortung diefer Fragen wolle man einfach die bezüglichen Rummern voranstellen.

Sollten Sie über die eine ober andere ber aufgestellten Fragen oder die Abfaffung des Berichtes überhaupt näheren Aufschluß bedürfen, fo steht Ihnen das Sekretariat hiekur zur

Der leitende Ausschuß ift geneigt, diese Spezialberichte auf Berlangen zu honoriren. Falls es Ihnen aus irgend welchem Grunde nicht möglich ware, unferem Bunsche zu entsprechen, bitten wir um fosortige Mittheilung, damit rechtzeitig ein Er-fatzmann für Ihren Berufszweig bezeichnet werden kann. Um eine möglichst frühzeitige herausgabe bes Jahresberichtes zu ermöglichen, wollen Sie Ihre Arbeit bis spätestenst ben 31. Januar 1887 unferem Sekretariat übermitteln, bei welchem weitere Exemplare dieses Kreisschreibens gratis bezogen werden fonnen.

In Erwartung der gütigen Erfüllung unferer Bitte er= statten wir zum Boraus unfern besten Dank und entbieten Ihnen

freundeidgenöffischen Gruß!

Bürich, den 9. Nov. 1886.

Im Namen des Zentralvorstandes des schweiz. Gewerbevereins, Der Präsident: Dr. J. Stöszel. Der Sefretär: Werner Krebs.

Derschiedenes.

Gewerfichaftsverbande in Bern. Wie dem "Stadtblatt" geschrieben wird, ist die Bildung von Gewerkschaftsverbanden in der Stadt Bern in fortschreitender Bunahme. Be= reits haben fich Schreiner, Steinhauer, Schneiber, Schuhmacher, Sattler und ichon feit Jahren Thpographen organisirt und die Organisation der Schloffer, Mechaniter, Gieger, Spengler, Metallarbeiter und anderer Bewertschaften fei an die Sand ge= nommen.

3chn Jahre dentschen Kunstgewerbes. Es ist ein kurzer, aber inhaltreicher Zeitraum, den Hirth's "Formenschat" nunmehr zurückgelegt hat. Als vor elf Jahren durch die erste beutsche Kunstgewerbeausstellung zu München die Richtung setze gestellt worden, in welcher wir uns zu bewegen hatten, um "ben Berken ber Bater" Ebenburtiges zu erreichen, faßte Georg Sirth ben Plan zu feiner Beröffentlichung, welche feitdem fich nicht nur des größten Beifalls in unferen fünftlerischen und gewerblichen Rreifen zu erfreuen, fondern auch wie feine andere